

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Ulrich
Lautenschläger,

Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 09.03.2021

Projektwettbewerb

Umweltgerechtigkeit

Ausgangssituation

Umweltthemen und damit verbundene Gerechtigkeitsfragen haben in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit bekommen und die Bewegung „Fridays for future“ hat es geschafft, insbesondere die Jugend, aber auch große Teile der Gesamtbevölkerung für Umwelt- und Klimaschutz zu mobilisieren.

Außerdem sind gerade im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez (AVA-Kiez) die Belastungen durch umweltbezogene Faktoren sehr hoch, wie das Berliner Umweltgerechtigkeitsmonitoring aus dem Jahr 2015 zeigt.

Im Kiez fehlt es zudem an Angeboten und einem Netzwerk, in dem sich Anwohner*innen im eigenen Sozialraum mit Umwelt- und Gerechtigkeitsfragen auseinandersetzen und sich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen können.

Die Aktivierung der Anwohner*innen und der Aufbau eines Umweltgerechtigkeitsnetzwerks sind die Voraussetzung dafür, dass umweltbezogenen Aktivitäten auch über die Projektlaufzeit hinaus bestehen können. Erste Schritte dahin wurden bereits in dem Projekt Vorgängerprojekt ab Sommer 2019 gemacht. Der Aufbau dieser Strukturen benötigt jedoch weitaus mehr Zeit. Denn es bedarf viel Kontakt- und Vertrauensarbeit um die Beteiligung im Kiez, insb. von Jugendlichen zu fördern und Beziehungen zu knüpfen. Durch die Kontaktbeschränkungen zu Zeiten der Covid-19-Pandemie wurde dieser Prozess zudem verlangsamt und teilweise in den digitalen Raum verschoben, der nicht für alle leicht zugänglich ist. Des Weiteren ist eine nachhaltige Etablierung von Angeboten sowie die Sensibilisierung der Anwohner*innen für Umweltschutz und der damit einhergehende Sinneswandel zu einer umweltfreundlicheren Lebens- und Kiezgestaltung nur über längeren Zeitraum zu erreichen.

Projektbeschreibung

Zur Sensibilisierung und Aktivierung der Anwohner*innen sollen vor allem Maßnahmen zum Thema „Müllvermeidung und nachhaltiger Konsum“, sowie „Grüne Mobilität“ umgesetzt werden. Die Themenschwerpunkte sind Ergebnisse der Bedarfsermittlung im Rahmen des Projekts, in der auch Anwohner*innen befragt wurden.

Dabei könnte in der Verlängerung auf bereits entwickelte Formate aufgebaut und diese verstetigt werden:

- Das Angebot der mobilen Fahrrad-Werkstatt soll weiter ausgebaut werden.
- Aktionen, wie der Kleidertausch, können aktuell aufgrund der geltenden Hygiene- und Abstandbestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie nicht umgesetzt werden. Diese sollen jedoch langfristig im Kiez an unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt und etabliert werden.
- Die Angebote zu „Nachhaltigem Konsum“ sollen durch Informationsveranstaltungen oder Informationsstände, z.B. am Kiezfest, zur Aufklärung der Anwohner*innen begleitet werden.

In der Verlängerung des Projektes sollen u.a. weitere Anwohner*innen aktiviert werden, damit sie diese Angebote im Ehrenamt oder als Honorarkraft begleiten und schließlich mitorganisieren können, um eine nachhaltige Veränderung im Kiez auch über das Projekt hinaus zu gewährleisten. Weitere Angebote sollen gemeinsam mit aktivierten Anwohner*innen entwickelt und umgesetzt werden.

Darüber hinaus sollen Netzwerkstrukturen ausgebaut werden (z.B. E-Mail-Verteiler, Umweltkalender, Website, regelmäßige Treffen), um den Austausch von Anwohner*innen, Gewerbetreibenden und Akteur*innen sowie gemeinsame Aktionen und Fragen rund um das Thema Umweltgerechtigkeit im AVA-Kiez zu ermöglichen.

Ziele des Projektes

- Sensibilisierung der Anwohner*innen für Themen rund um Umweltgerechtigkeit
- Aktivierung der Anwohner*innen zum umweltfreundlicheren Handeln und zur Mitgestaltung der nachhaltigen Entwicklung des AVA-Kiez
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch die Etablierung eines Netzwerks für Umweltgerechtigkeit, in dem sich Anwohner*innen engagieren

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von 25.000 Euro für 2022 und 28.000 Euro für 2023 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten zu decken.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen

Leistungszeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2023

Einzureichende Unterlagen

Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage). Bei Bedarf können Sie Anlagen beifügen.

Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage).

Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Freitag, den 26.03.2021 beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich den 06.04.2021 für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.